Mr. 31.

Bränumerationspreis: Im Comptoir gangi, fl. 11, halbi. fl. 5.50. Für bie Zustellung ins hand balbi. 50 tr. Wit ber Post gangi. fl. 15, halbi. fl. 7.50.

Mittwoch, 8. Februar

Infertionege bubr bie 10 Beilen: 1mal 80 tr., 2m. 80 fr., 3m. 1 fl.; fonft pr. Beile 1m. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. u. f. w. Infertioneftempel jedesm. 30 fr.

Umtlicher Theil.

Se. t. und t. Apoftolifche Dajeftat haben bem Oberlieutenant im Bring Bafa 60. f. f. Infanterie- Regimente Julius Gorgen von Gorgo und Top: porca bie f. f. Rammereremurbe allergnabigft gu verleihen geruht.

Der Minifter bes Innern hat ben Bauadjuncten Bermann Schmidt jum Ingenieur für ben Staats: baudienft in Steiermart ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Wien, 6. Februar.

Ungeachtet ber Rundgebungen Gambetta's in Borbeaux, ungeachtet ber im Guben Franfreichs überhaupt diemlich zahlreichen und compacten Rriegspartei darf man mohl hoffen, daß es zur Erneuerung des Rrieges nicht tommen wird. In Folge bes Schicffale, welches namentlich die Urmee Bourbafi's traf, liegen die mili. tarifden Chancen fo ungunftig für Frankreich, bag von Cours aus fowohl Bourges, ein Sauptwaffenplat bes landes, als Bordeaux felbft leicht genommen werben tonnen. Man verweist auf die Beifpiele Spaniens und bag Glud und Unglud fiete beiben gemeinfam find. Mexico's, auf die Rudguge ber Cortes nach Cadir und bee Brafibenten Juares nach Botofi, von wo beibe Theile, freilich erft nach Jahren, in die betreffenden Sauptfradte Negreich gurudtehrten. Aber in bem hocheivilifirten, wohlhabenden & anfreich fehlen die Bedingungen eines fo tudsichtlos gaben Widerstandes, und wenn feine euro-paische Macht bis jetzt eine Handhabe finden konnte, intervenirend in Frankreich einzugreifen, fo du fte bies einer vierten Armee mohl noch meniger zu erwarten fein.

Die Nationalversammlung wird baber, wenn auch mit höchft widerftrebenden Wefühlen, fich mahricheinlich fügen und die Dictate Breugens über fich ergeben laffen. Es wird viele Dube foften, fie vor ben Sturmen gu werden; es wird ferner fehr fchwer fallen, eine Formel ce auch diesmal nicht an Gerüchten, welche den Ereig-ausfindig zu machen, um die Territorial-Abtretungen niffen voraneilen, bald die Abreife des Fürsten Karl als bon bem urfprünglich von ben Republicanern eingenommenen Standpunkte zu ermöglichen. Dan barf fich wohl barauf gefaßt machen, baß, fowie die gange Urt ber bisherigen Berhandlungen Jules Favre's mit dem Grafen Bismard ein eigenthumliches, von Bracebengfällen diefer Urt abweichendes Geprage tragt, auch im Berlaufe wie beim Abichluffe berfelben manche Conberbarteit mit untersoufen wird. Allein, daß es biesmat gu einem Abschluffe tommen wird, ift trot allebem mahricheinlicher, ale daß bie Rriegspartei es auf das außerfte, auf ein Bagnig, welches fogar bas Gelbitbeftimmungs-

Benn bemnach die balbige Wiederherftellung bee Friedens zu hoffen fieht, so ist es boch vor Allem zu wünschen, dieser Friede moge ein gefunder, langdauernber, nicht ein bloger Baffenstillstand von unbestimmter diefer Beziehung fehr viel nachlaffen, denn fein Preftige Erschütterung des Bertragsrechtes, das in Paris beift materiell wie motalisch durch die außerordentlichen gründet wurde, fernhalten muß. Erfolge feiner Priegführung fast verbürgt. Es hat das Die Wahlbezirkseintheilung des Königreichs Baiern Erfolge feiner Rriegführung fast verbürgt. Es hat das Inhalt der Friedensbedingungen verlautete, ift noch zu bag, du unsicher, um sich den abfälligen Urtheilen anguichließen, welche manche, namentlich englische Blätter abgeordnete. biesbegfiglich fällen. Jebe folche Berhandlung fchließt ein meite, angern meist vielmehr darauf hin, und nach Allem, was bis jest berlautet, scheint Graf Bismard nicht gewillt, ber Nationale, scheint Graf Bismard nicht gewillt, ber Nationale tionalberjammlung ein, feine Milberung zulaffendes Ultimatum borzulegen. Wenn aber ber entscheidende Augenblid folägt, um bas lette Bort auszusprechen, bann moge es nicht zu hart, fondern in einem Sinne lauten, der die Verschen din die es nicht zu hart, fondern in einem Sinne lauten, nalisten, 5 Maires und einen ehemaligen Maire (Coinsbefondere Oesterreich, werden ohne Zweisel gerne jeden Anlaß die gerechten Empfindlichkeiten Preußens zu reis Das "Journ. des Debats" vom 2. d. führt aus, von uns occupirter Landestheile. Nach dem, was von unebesondere Defterreich, werden ohne Zweifel gerne jeden Quinet. Unlag, Die gerechten Empfindlichkeiten Breugens zu rei-

Aber der Bunid, daß berfelbe ein dauern-Frankreich billige, annehmbare Bedingungen gewährt werben, fo wird ein Befühl ber Sicherheit fich in gang Europa verbreiten, welches ber Brofperitat aller Staaten zu Gute tommen wird.

Politische Uebersicht.

Laibach, 7. Februar.

Das Allerhöchste Banbichreiben, welches Se. f. und f. Apostolifche Diojestat an Die Witwe bes ungarifden Cultusminiftere Freiheren b. Cotvos richteten und das ber tiefgebeugten Frau burch ben Dofrath Bapah überreicht wurde, hat bei feiner Beröffent. lichung ben tiefften und nachhaltigften Gindrud in ber Bevolferung gemacht. Der "B. Llond" gibt biefen Befühlen Ausbrud, indem er fchreibt : "Diefes fonigliche Schreiben fpricht eine fo eble und flare Sprache, baß taum noch etwas beigefügt zu merben braucht, um ben Werth diefer Rundgebung im vollen Lichte ericheinen gu laffen. In unferer Zeit, in welcher ber Autoritateglaube fo fehr erfcuttert ift, gibt es nur Gin Band, das Fürft und Bolt innig zusammenzuhalten vermag: ber Ginflang ber Empfindungen, bas Bewußtfein beffen, Der Ronig von Ungarn, der heute an die Spige Jener tritt, welche ihrem tiefen Schmerze über ben unerfetglichen Berluft, der das Land betroffen , in warmen Worten Ausbruck geben, erwirbt damit einen neuerlichen Ans nie vergeffen mird, daß bas tiefe Weh, welches fie in diefer dufteren Stunde erfüllt, in bem Bergen ihres Fürften einen fo ergreifenden Wiederhall gefunden, und Demjenigen theilen wird, der im Unglade den Schmerg in fo bochbergiger Beife mit ihr gu theilen bereit ift."

Seit Fürft Rarl von Rumanien dem Buniche Busbrud gegeben, fich ins Brivatleben gurudgugieben, betrachtet man das Gintreten einer Rataftrophe in Bu= niffen boraneilen, bald die Abreife des Fürften Rarl als werden murben. bevorstehend, bald ben Ginmarich der Türken ale vorbereitet bezeichnen. Sogar von militarifden Dagregeln Defterreiche gegenüber Rumanien wird gefprochen. Dag alle dieje Berüchte grundlos find, bedarf wohl taum verfichert zu werden, und bezüglich der Saltung Defterreiche erinnert ein Biener Correspondent der "Bob." an die Circulardepefche unter Dr. 98 bee letten Rothbuches. Dort wird Bezug genommen auf Allarmgerüchte über die Ummalzungen, die fich in der Moldau-Balachei vorbereiten, aber es wird baran bie Erflarung gefnupft, daß bas Wiener Cabinet in folden Coentualitaten, fo recht des landes compromittiren tonnte, antommen laffen bedauerlich dieselben auch fein muffen, eine Gefährdung des Friedens nicht erbliden tonne, fo lange die Gignatarmachte fich treu an die Bestimmungen des Barifer Friebene, der jede einseitige Intervention ausschließt, halten, wie dies Defterreich zu thun entschloffen fei. Unfer Standpunft fand bamale (vergt. bie Depefche Dr. 99) Daner sein. Möge baher Deutschland seine Bedingungen die ausbruckliche Billigung und Uebereinstimmung des betrachten, und sich nicht um die Proteste der Katholiken fo weit mäßigen, als es ihm die Rucksichten feiner Berliner Cabinets. Auf diesem Standpunkt fteht das Burbe und Sicherheit nur gestatten. Und es fann in Wiener Cabinet auch heute, wo es mehr denn je jede

ber Schwäche beschuldigen wird. Was bis jest über den Steinnest. Unterfranten Mitelfranfen und Schwaben Rheinpfalz, Unterfranten, Mittelfranten und Schwaben je 6, die Oberpfalz und Oberfranten je 5 Reichstags-

lleber die Bahlbewegung in Baris wird beweiteres Abhandeln nicht nur nicht aus, sondern weist richtet: Das Comité liberal republicain empfiehlt für die vielmet. Beblen eine Berfahnungstifte, beftebend aus den Barifer Bahlen eine Berfohnungstifte, beftebend aus ben 11 Mitgliedern der provisorifden Regierung, 5 Momiralen, 2 Generalen, 7 Schriftstellern (barunter auch Thiers und Dr. Ricord), 2 Bantiers (Alphons v. Rothsichts und Mallet), 3 Sifenbahn Directoren, 2 Jour-

Das "Journ. bes Debate" vom 2. b. führt aus,

Rochefort gibt in Baris ein neues Journal der fein tonne, ift fo allgemein, fo berechtigt, daß unter dem Titel : "Dot d' ordre" (Lofungewort) beraus. man ihn mahrlich nicht niederschweigen tann. Wenn In ber Brobenummer erflart er, bas Lofungewort beife : Régicide.

> Beneral Trochu hat jede Wahl in die Rationalversammlung abgelehnt und fich bereit ertlart, nach Borbeaux zu reifen, um bafelbft feine Sandlungen gu verantworten.

> Bambetta wagt noch nicht ben offenen Bruch mit Baris zu erffaren, ebenfo menig aber bie Beichluffe ber fübfrangofischen revolutionaren Comité's anzuerkennen. Um 3. bedeuteten ber öfterreichifche, fpanifche und italienische Befandte bem Grafen Chandordy ale Minister des Auswärtigen, daß fie bei Conftituirung bes Bohlfahrteausschuffes Borbeaux verlaffen wurden.

> In Bordeaux fand am 5. d. eine Demonfiration für ben Rrieg ftatt. Der Brafect erflarte ber Deputation, Gambetta bleibe treu feinem Brogramme : "Bu ben Waffen, ju ben Urnen." Er befchäftige fich augenblicklich in dem Rriegerathe mit ber Berathung über die Mittel der Ausnützung des Waffenftillftandes.

> Garibaldi ift in Bordeaux angefommen. Intereffant ift die Rachricht, daß die Frangofen es waren, welche Fortfetjung ber militarifchen Dperationen im Gudoften bei ben Berhandlungen über ben Baffenftillftand forderten, mabrend man von beutscher Seite blos auf ber Belagerung von Belfort bestand.

Dag die Friedenszuverficht im beutichen Baupt .. quartier zu Berfailles nicht fo groß ift ale die Friebeneneigung, welche fich in Berlin ausspricht, barauf bentet mehr ale ein Umftand bin. Go, daß die Orbre, Die Truppennachichube zu fiftiren, wieder aufgehoben ipruch auf die Dantbarteit ber Ration, die es ficherlich murbe, daß neue Gingiehungen bon Landwehrmannern und eine Beschleunigung der neuen Recruten-Aushebung angeordnet find, und daß den hiefigen Journalen sowie dem Centraltelegraphen-Bureau beute eingeschärft worden, hach der Capitulation von Baris, nach der Befeitigung die gewiß auch ihr Glud frets gerne und freudig mit nichts über Truppenbewegungen auf- , beziehungsweise angunehmen. Man halt fich gewappnet für jeden Gall für ben Frieden, ben man will, und für die Fortfetung des Krieges, den man nicht will.

Bas die Kriegstoftenforderung Deutsch= lande betrifft, fo bort man, daß nicht von 8, fondern fichern, womit fie die Rothen von außen her bedrohen tareft nur ale eine Frage ber Zeit. Wie immer, fehlt nur von 6 Milliarden die Rede fei, welche in frangofiichen Rentenverschreibungen jum Tagescourfe gezahlt

> Mus Condon verlautet, wenn in Franfreich Die Unarchie gur Berrichaft tame, fo murbe Deutschland mit der Buftimmung Englande, Defterreiche und Ruglande eine provisorische Regierung organi-

> Rachdem die italien ifche Rammer die wichs tigfte ber Tagesordnungen über ben Befegvorschlag bebufe ber 3mmunitaten des Bapftes, nämlich jene, welche die Freiheit der Rirche betrifft, gurudgewies fen, hat fich die Stellung der verschiedenen Barteien etwas getlart. Diefelbe ift nach einer florentiner Correspondeng der "Triefter 3tg." folgende: Die Linke will fchlechterdings ben Bapft als einfachen Bifchof betrachten und meint, daß die Brivilegien, welche in bem Befetborichlag enthalten find, gang überfluffig feien. Dan folle bas Statut ale bie einzige und befte Garantie für alle Bürger Staliens, alfo auch für ben Bapft und ben Clerus

Es gibt ferner in ber Rammer eine Bartei, welche fürchtet, bag mit biefem Befete ber Clerus ju machtig und einflugreich werbe; diefe Bartei hat aber vorgeftern eine entichiedene Riederlage erlitten und wird auf ihren 3been nicht beharren. - In berfelben Sigung ift eine schienen. Ober= und Niederbaiern wählen je 8, die Ritte Partei, mit Hern Peruzzi an der Spike, hers Rheinpfalz, Unterfranken, Mittelfranken und Schwaben vorgetreten. Diese will, daß die wichtige Frage der Berje 6, die Oberpfalz und Oberfranken je 5 Neichstags- fassung und der Berwaltung der Kirche besser geprüft werbe, damit fie endlich zur vollftandigen Grledigung gelange. Mus allen diefen Symptomen ift gu ichließen, baß bas Gefet, obwohl mit einigen Modificationen (welche übrigens nicht die Form als das Wefen betreffen) von ber Rammer angenommen werben wirb.

Die Stimmung in Frankreich.

Deutschland ohne ihr Zuthun ben Frieden zu fchließen Familie Dr leans beruhe.

(201 - 3)

abgepregt in Teigform ober getrodnet, fanfen gu ben beften Breifen (194-3)

Wagenmann, Seybel & Comp. in Wien, IV. Begirt, Reffelgaffe 5.

Es werden hier dem Bublicum den unferigen nachgemachte Artifel zu billigeren Preisen empfoh-len, welche natürlich nicht die richtige Wirfung haben fonnen; um Bermechelungen gu vermeiden bitten mir genau auf unfere Kirma gu achten.



vom Ministerium gepruft und concessionirt, reinigt die Saut ven Leberfleden, Sommerfprof= jen, Bodenfleden, vertreibt ben

ten, Bodensseden, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Keie; sicheres Mittel für strophulöse Unreinbeiten der Hant, erfrischt und versäugt den Teint und macht densselben bsendend weiß und zart. Die Birkung erfolgt binnen 14 Tagen, wosür die Habrit garantitt, a Fl. 2 fl. 60 fr. und 1 fl. 30 fr. Barterzengungs-Vomade a Dose 2 fl. 60 fr. und 1 fl. 30 fr. Binnen sechs Monoten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Lenten von 16 Jahren, wosür die Fahrik garantret. Auch wird dieselbe zum Kopthaarwuchs augewandt. Ehinesisches Saarfärbnittel, 2 fl.

Chinefifches Baarfarbmittel, 2 fl. 10 fr. und 1 fl. 5 fr., farbt bas Baar fofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalifches Guthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 fr., jur Entjernung ju tief gewach: fener Scheitelhaare und ber bei Damen vortom menden Bartfpuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin. Die Riederlage befindet fich in Laibach bei Albert Trimker. (2623 - 13)

D. Berzeichnis

berjenigen Bohlthater, welche fich burch Abnahme von Erlöstarten gu Gunften bes Laibacher Mr= menfondes von den Abliden Befudgen am Den: jahretage loegefauft haben.

(Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch bon Ramene- und Geburtstagegratulationen fich losgefanft.)

* Berr Raimund Bhuber von Ofrog, t. t. Lanbesgerichterath in Rudolfewerth, fammt Familie.

* Frl. Josefine Bober. Derr Dr. Robert Schrei v. Redelwerth sammt Gemalin

Frau Gräfin von Schweiger. Berr Bafob Maper fammt Gematin.

N.

" Dochw. Convent der Urintinerinnen in Bad. THE REAL PROPERTY OF THE PROPE

Ural-Caviar,

das Söchste in dieser Urt, fehr grob', grau, in Originalsaffeln von I bis 10 Binnd, per Pfand 2 ff. 50 fr , nur allein

echt bei A. P. Exle,

Wien, Stadt, Rothgaffe, Fifchhof 5. Großes Lager aller Delicateffen und Weine.

Breisconrante gratis



nach Oppolzer u. Heller, Brof. an der Wiener Rlinif,

ein ausgezeichnetes Prisparat, dent unter fommenden der Vormann ein uraumen und das mit der BROFFichen Charlatanerie mielit zu verwechselm ift. — 2mf 9 Ausstellungen pramiirt.

Sehr nahrhaft und nicht ver-ftopfend; für solche, die hitiges nicht ver.ragen, besonders für (2858-9)

Bruftleidende.

1/4 Baquet (à 4 Belteln) in 6 Sorten zu 121/2, 171/2, 30, 40, 50 und 75 fr (auch in 1/2 Baq. à 8 nud in 1/4 Baq. à 16 Belteln).

Unerfennung:

,Da mir 3hr Malgertract fo wie 3hre "Boubons und Chocoladen für mein Lun = "genlei den wohl thnen, fo n. f. w." Barizella. I. I. Sauptmann.

Mes Depots für Laibach : The

Bei Beren Apothefer Getokan Selnemis, Kundichaftsplat - bei Berrn und in der .Soundann Perdien. Apothete der Fran Aloisia Bungena-berger. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothetern und

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Jos. Küfferle & Comp.

K. k. priv. allgemeine

österr. Boden-Credit-Anstalt

Bei der am L. Februar 1871 statigehabten eilften Ziehung der 5% igen 50jährigen Pfandbriefe der k. k; priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

Anstaff wirden nachfolgende Stücke gezogen;
à fl. 100: Nr. 90, 1539, 1571, 1678, 1867, 1965, 1966, 2085, 2390, 2641, 2750, 2940, 3021, 3213, 3849, 3573, 4006, 4200, 4652, 5891, 6590, 7017, 7491, 8042, 8440, 9051, 9834, 9987, 10,563, 10,846, 11,203, 11,512, 11,536, 11,715, 11,804, 11,952, 12,400, 12,454, 12,673, 12,876, 13,353, 13,721, 14,219, 14,228, 14,402, 14,573, 14,746, 14,759, 14,826, 15,046, 15,174, 15,182, 15,198, 15,221, 15,222, 15,226
à fl. 200: Nr. 785, 895, 1420, 1506, 1593, 1879, 2130, 2714, 2864, 3506, 3832, 4462, 4913, 4989, 5186, 5616, 5968, 6952, 7106, 7118, 7653, 8356, 8657, 9334, 9414, 9443, 9502, 10,242

9443, 9603, 10,242.

9443, 9603, 10,242.

à fl. 300: Nr. 27, 3555, 5418, 5671, 5718, 5794, 5873, 7089, 7314, 7774, 7780.

à fl. 500: Nr. 283, 1080, 1291, 1404, 1881, 4308, 4427, 4520, 4713, 5717.

à fl. 1000: Nr. 87, 135, 718, 1914, 3240, 3618, 4151, 4405, 4576, 5537, 5656, 6027, 6081, 6507, 7026, 7408, 7697, 7840, 8364, 8986, 9740, 9851, 10,101, 10,207, 10,995, 11,360, 11,391, 11,512, 11,954, 11,998, 12,906, 14,153, 14,393, 14,425, 14,601, 14,657, 15,187, 15,675, 15,958, 16,037, 16,060, 16,072, 16,123, 16,207, 16,249, 16,255, 16,487, 16,512, 16,529, 16,540.

auf Namen lautend fl. 1000: Nr. 172. Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1871 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralcassa in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Cassa der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Ansind bis heute nicht eingelöst worden, und

à fl. 100: Nr. 46, 50, 54, 812, 1067, 1585, 2196, 3017, 3688, 3969, 4055, 4264, 4535, 4601, 4683, 4695, 4856, 4868, 5076, 5262, 5306, 5740, 5876, 6015, 6808, 6858, 7199, 7537, 7572, 7830, 7837, 7863, 7933, 7968, 8121, 8587, 8646, 8739, 8743, 9107, 9142, 9262, 9985, 10,006, 11,217, 11,565, 11,744, 11,783, 12,955, 13,061, 13,996, 14,668.

200: Nr. 28, 180, 611, 638, 754, 767, 1051, 1497, 1560, 1668, 2413, 2449, 3035, 3642, 3720, 3815, 3831, 3887, 4308, 4630, 5094, 5985, 6014, 6015, 6365, 6951, 7032, 7951, 8021, 8545, 9123, 9152, 9409, 9888.

à fl. 300: Nr, 589, 1331, 1461, 1659, 1927, 4067, 4441, 4597, 4970, 5992, 6103, 6692, 7214, 7834.

å fl. 500: Nr. 912, 918, 1272, 1464, 2061, 2135, 3488, 3633, 3848, 4581, 4700, 5851. å fl. 1000: Nr. 353, 359, 549, 1012, 1352, 1537, 1728, 2683, 2880, 3717, 3792, 4826, 7660, 7906, 7953, 8380, 8350, 8791, 8907, 9014, 9355, 9356, 10,065, 10,350, 10,378, 10,580, 11,704, 11,772, 12,105, 12,408, 12,496, 13,014, 13,104, 13,179, 13,950, 13,963, 10,380, 11,704, 11,772, 12,105, 12,408, 12,496, 13,014, 13,104, 13,179, 13,950, 13,963, 10,015, 14,635, 15,220.

Bon ber hoben f. f. Megierung

Militär-Vorbereitungs-Schule

einjährig Freiwillige und Sadetten in Trieft,

Boftgaffe Mr. 20, 2. Stod.

Un biefer Schule werben junge herren, welche weber bas Dber-Ghunaftum noch die Oberrealschule absolvirt haben und als einjährig Freiwillige in die Urmee einzutreten gedenten, nach dem vom hoben f. f. Kriege-Dinisterium vorgeschriebenen Brufungs-Brogramme zur bezüglichen Brufung vorbereitet.

Die im Jahre 1851 Geborenen haben nur noch bis Mar; I. 3. Beit, fich ju Diefer Prufung vorzubereiten.

3mei auswärtige herren tonnen mahrend bes Borbereitungs-Curfes gegen bescheidene Bedingungen in Roft und Quartier aufgenommen werden.

Auch besteht beim Unterzeichneten ein

Allend-Cours

für Landwehr= und Meserve-Officiere

unter Mitwirkung gediegener Lehrfräfte (Officiere, Fachmanner), genau nach dem vom hoben f. f. Kriegs-Ministerium vorgeschriebenen Lehrplane, unter außerft be-Scheidenen Bedingungen.

> Der Director Latoschinski, f. f. Landwehr = Dberlientenant.

> > Lloydgebäude.

Direct und durch alle Buchhandlungen ift gu beziehen :

demifde Bodenfdrift für Politit und Bollewirthidjajt; wochentlich 2-3 Bogen, mit

Breis per Quartal 2 fl. o. 2B. incl. Poftverfendung. Der "öfterreichische Dekonomift," anerkannt bas jeichhaltigste und gediegenste gachblatt in Defterreich, vertritt die Intereffen der Monarchie nach allen Richt tungen bin freimfithig und entschieden und darf allen Gebildeten nachdrucklich empfohlen

Die bisher erichienenen Rummern werden nachgeliefert, Probe-

Literatur Blatt.

Inferate, von nachhaltigfter Birfung, burd Haasenstein & Vogler

besonderem

merben.

Wallnerstrass

ien,

in Wien, Rener Martt 11.

nummern gratis.

Biehungen moch Ti



(302 - 3)

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. c.

In Diefer einen Biehung werden 4560 Treffer im Befammtwerthe von eirea

die ei Midlides es Canidies

3ch verfause die gangen und Fünftel-Lose gegen Bargahlung nach bem Tagescurse und gegen Monatraten, und zwar :

I ganges 1839er Los in 24 Maten à fl. 35. - 1 Funftel 1839er Los in 25 Maten à fl. 7. Befonders empfehienswerth ift die von mir arrangirte

Spielgesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

Bu diefer Spielgefellichaft murben durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewiß heit auzunehmen ift, iehung gezogen worden. - Mit Erlog der erften Rate fpielt der Raufer ichon auf fammtliche 25 Lofe. - Rach erfolgter mit 25 Theitnehmern in 25 Raten au fl. 7. Bu diefer Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Seri baß einige Serien schon in der nächsten Zichung gezogen werden. — Mit Erlag der erften Rate f 25monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Briginal Los ansgefolgt.

3ch empfehle den baldigen Antauf diefer Lofe um fo dringender, da folde mit dem Serannahen der Ziehung, wie die Erfahrung belehrt, ftets eine enorme Eursfteigerung erfahren.

Die Ratenbetrage tonnen auch bei meiner Firma in Wien, Wallnerftrage Nr. 17, und in Beft, Clondgebande, erlegt werden. Auftrage aus ber Broving werden prompt effectuirt — Ziehungs-Kalender und Brogramme pro 1871 auf Verlangen gratis.

(300-1)

Bank- und Wechslergeschäft, Graj, Murgaffe Dr. 14.

Mr. 31.

Branumerationspreis: 3m Comptoir gangi, fl. 11, halbi. fl. 5.50. Gur bie Buftellung ins Saus halbi, 50 tr Wit ber Poft gangi, fl. 15, balbi, fl. 7.50.

Mittwoch, 8. Februar

Infertionsgebühr bis 10 Beifen: 1 mal 60 tr., 2m. 80 fr., 3m. 1 fl.; fonft pr. Beife 1m. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. u. f. w. Infertionsftempel jebesm. 30 fr.

Umtlicher Theil.

De. t. und f. Apostolische Dajeftat haben bem Dberlieutenant im Bring Bafa 60. f. f. Infanterie-Regimente Julius Borgen bon Borgo und Top porca die f. f. Rammereremurbe allergnadigft gu verleihen geruht.

Der Minifter bes Innern hat ben Bauabjuncten Dermann Schmidt jum Ingenieur für ben Staatsbaudienft in Steiermart ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Wien, 6. Februar.

Ungeachtet ber Rundgebungen Gambetta'e in Borbeaux, ungeachtet ber im Guden Franfreiche überhaupt Biemlich gablreichen und compacten Rriegspartei darf man wohl hoffen, bag es zur Erneuerung bes Rrieges nicht tommen wird. In Folge bes Schicffale, welches namentlich die Armee Bourbafi's traf, liegen die militarifden Chancen fo ungunftig für Frantreich, daß von Tours aus fowohl Bourges, ein Sauptwaffenplat bes Landes, ale Borbeaux felbft leicht genommen werben tonnen. Man verweist auf die Beifpiele Spaniens und Mexico's, auf die Rudzuge ber Cortes nach Cadix und des Prafidenten Juarez nach Potofi, von wo beide Theile, freilich erft nach Jahren, in die betreffenden Sauptstädte flegreich zurückehrten. Aber in dem hocheivilifirten, mohlhabenben & anfreich fehlen die Bedingungen eines fo tadfichtloe gaben Biderftandes, und wenn feine europaifche Macht bis jest eine Sandhabe finden tonnte, intervenirend in Frankreich einzugreifen, fo du fte dies einer vierten Armee wohl noch meniger zu erwarten fein.

Die Nationalversammlung wird baber, wenn auch mit höchft widerftrebenden Gefühlen, fich mahricheinlich fügen und Die Dictate Breugens über fich ergeben laffen. Es wird viele Duhe toften, fie bor ben Sturmen gu werden; es wird ferner fehr fchwer fallen, eine Formel ausfindig ju maden, um die Territorial-Abtretungen bon dem urfprünglich von den Republicanern eingenommenen Standpuntte zu ermöglichen. Dan barf fich wohl barauf gefaßt machen, bag, fowie die gange Urt ber bisherigen Berhandlungen Jules Favre's mit dem Grafen Bismard ein eigenthumliches, von Bracedengfallen diefer Urt abweichendes Geprage tragt, auch im Berlaufe wie beim Abichluffe derfelben manche Sonderbar= teit mit unterloufen wird. Allein, daß es biesmal gu einem Abschluffe tommen wird, ift trop allebem mahricheinlicher, ale daß bie Rriegspartei es auf das äußerfte, auf ein Bagnig, welches fogar bas Selbftbeftimmungsrecht bes Landes compromittiren tounte, antommen laffen

Benn bemnach die baldige Wiederherftellung bee Briebens zu hoffen fteht, fo ift es boch vor Allem zu wünschen, diefer Friede moge ein gesunder, langdauern. ber, nicht ein bloger Baffenstillstand von unbestimmter ift materiell wie moralisch durch die außerordentlichen Erfolge feiner Kriegführung faft verbürgt. Es hat das Inhalt der Friedensbedingungen verlautete, ift noch gu bag, du unsicher, um sich den abfälligen Urtheilen anguichließen, welche manche, namentlich englische Blätter abgeordnete. biesbezuglich fällen. Jebe folche Berhandlung fchließt ein weiter fallen. Jebe folche Berhandlung fchließt ein vielmehr barauf hin, und nach Allem, mas bis jest berlautet, scheint Graf Bismard nicht gewillt, ber Nationale, tionalberjammlung ein, feine Milberung zulaffendes Ultimatum porzulegen. Wenn aber ber entscheidende Augenblid folägt, um bas lette Bort auszusprechen, bann moge es nicht zu hart, sondern in einem Sinne lauten, inebesondere Defterreich, werden ohne Zweifel gerne jeden Quinct. Mnlag, die gerechten Empfindlichkeiten Breugens zu reis Deutschland ohne ihr Buthun ben Frieden gu foliegen Familie Orleans beruhe.

münicht. Aber der Bunich, daß berfelbe ein dauernber fein tonne, ift fo allgemein, fo berechtigt, bag unter dem Titel : "Dot d' ordre" (Lofungewort) beraus. man ihn mahrlich nicht niederschweigen tann. Wenn Frankreich billige, annehmbare Bedingungen gewährt werben, fo wird ein Befühl ber Giderheit fich in gang Europa verbreiten, welches ber Profperitat aller Staaten ju Gute fommen wird.

Politische Uebersicht.

Laibach, 7. Februar.

Das Allerhöchste Sandidreiben, welches Se. f. und f. Apostolifche Diajefrat an die Bitme bes ungarifden Cultusminiftere Freiherrn b. Cotvos richteten und das ber tiefgebeugten Grau burch den Bofrath Bapah überreicht murde, hat bei feiner Beröffentlichung ben tiefften und nachhaltigften Gindrud in ber Bevolferung gemacht. Der "B. Lloyd" gibt biefen Befühlen Ausbruck, indem er fdreibt: "Diefes tonigliche Schreiben fpricht eine jo eble und flare Sprache, baß taum noch etwas beigefügt zu merben braucht, um ben Werth diefer Rundgebung im vollen Lichte ericheinen gu laffen. In unferer Zeit, in welcher ber Autoritate= glaube fo fehr erichüttert ift, gibt es nur Gin Band, das Fürft und Bolt innig zusammenzuhalten vermag: ber Gintlang ber Empfindungen, bas Bewußtfein beffen, baß Glud und Unglud ftete beiben gemeinfam find. Der König von Ungarn, der heute an die Spige Jener tritt, welche ihrem tiefen Schmerze über ben unerfetlichen Berluft, der das Land betroffen, in warmen Worten Ausdruck geben, erwirbt damit einen neuerlichen Ans fpruch auf die Dantbarteit der Ration, die es ficherlich nie vergeffen wird, daß bas tiefe Weh, welches fie in biefer dufteren Stunde erfüllt, in dem Bergen ihres Fürften einen fo ergreifenden Wiederhall gefunden, und nach der Capitulation von Baris, nach der Beseitigung die gewiß auch ihr Glud fiets gerne und frendig mit Demjenigen theilen wird, ber im Unglade den Schmerg in fo hochherziger Beife mit ihr gu theilen bereit ift."

Seit Fürft Rarl von Rumanien dem Buniche Busbrud gegeben, fich ins Brivatleben gurudgugieben, betrachtet man das Eintreten einer Rataftrophe in Bu= ce auch diesmal nicht an Berüchten, welche den Ereigniffen voraneilen, bald die Abreife des Fürften Rarl ale werden wurden. bevorstehend, bald den Ginmarich der Türken ale vorbereitet bezeichnen. Sogar von militarifden Dagregeln Defterreiche gegenüber Rumanien wird gefprochen. Dag alle dieje Berüchte grundlos find, bedarf wohl taum verfichert zu werden, und bezüglich der Saltung Defterreiche erinnert ein Wiener Correspondent ber "Boh." an die Circulardepesche unter Rr. 98 bes letten Rothbuches. Dort wird Bezug genommen auf Allarmgerüchte über die Umwalzungen, die fich in der Dolbau-Balachei vorbereiten, aber es wird baran die Erflarung gefnupft, daß das Biener Cabinet in folden Coentualitaten, fo bedauerlich diefelben auch fein muffen, eine Befahrdung bee Friedene nicht erbliden tonne, fo lange bie Signatarmachte fich treu an die Bestimmungen des Parifer Friedene, ber jebe einseitige Intervention ausschließt, halten, wie dies Defterreich zu thun entichloffen fei. Unfer Standpunft fand damale (vergt. die Depefche Dr. 99) Dauer sein. Möge baher Deutschland seine Bedingungen die ausbruckliche Billigung und Uebereinstimmung bes betrachten, und sich nicht um die Proteste der Katholiken Deit mäßigen, ale es ihm die Rudfichten feiner Berliner Cabinete. Auf diesem Standpunkt freht das Burbe und Sicherheit nur gestatten. Und es fann in Wiener Cabinet auch heute, wo es mehr benn je jede biefer Beziehung fehr viel nachlaffen, denn fein Preftige Erschütterung des Bertragerechtes, das in Baris be-

gründet wurde, fernhalten muß. Die Wahlbezirkeintheilung des Ronigreiche Baiern Rheinpfalz, Unterfranten, Mittelfranten und Schwaben je 6, die Oberpfalz und Oberfranten je 5 Reichstags-

weiteres Abhandeln nicht nur nicht aus, fondern weist richtet: Das Comité liberal republicain empfiehlt für bie bielmet. Abhandeln nicht nur nicht aus, fondern weist richtet: Das Comité liberal republicain empfiehlt für bie Barifer Bablen eine Berfohnungelifte, beftebend aus ben 11 Mitgliedern der proviforifden Regierung, 5 Mdmiralen, 2 Generalen, 7 Schriftstellern (barunter auch Thiers und Dr. Ricord), 2 Banfiers (Alphons v. Rothfchild und Dallet), 3 Gifenbahn = Directoren, 2 3our naliften, 5 Maires und einen ehemaligen Maire (Co-

Rochefort gibt in Baris ein neues Journal In der Brobenummer ertfart er, das lofungewort beife : Régicide.

Beneral Trochu hat jede Wahl in die Dationalperfammlung abgelehnt und fich bereit ertfart, nach Borbeaux zu reifen, um bajelbft feine Sandlungen gu verantworten.

Gambetta wagt noch nicht ben offenen Bruch mit Baris zu erflaren, ebenfo wenig aber die Beichluffe ber fübfrangofifchen revolutionaren Comité's anzuerkennen. Um 3. bedenteten ber öfterreichifche, fpanische und italienifche Gefandte bem Grafen Chauborby ale Minifter des Auswartigen, daß fie bei Conftituirung des Boblfahrteausichuffes Bordeaux verlaffen wurden.

In Borbeaux fand am 5. d. eine Demonftration für den Rrieg ftatt. Der Brafect erflarte ber Deputation, Gambetta bleibe tren feinem Brogramme: "Bu ben Waffen, ju ben Urnen." Er befchäftige fich augenblicklich in dem Rriegerathe mit der Berathung über die Mittel der Ausnützung des Waffenftillstandes.

Garibaldi ift in Bordeaux angefommen. Intereffant ift die Dachricht, daß die Frangofen es waren, welche Fortfetung der militarifchen Dperationen im Gudoften bei ben Berhandlungen über ben Baffenftillftand forberten, mahrend man bon beutscher Seite blos auf ber Belagerung von Belfort beftand.

Dag die Friedenszuverficht im beutichen Saupt .. quartier zu Berfailles nicht fo groß ift ale die Friebeneneigung, welche fich in Berlin ausspricht, barauf bentet mehr ale ein Umftand hin. Go, daß die Orbre, Die Truppennachichube zu fiftiren, wieder aufgehoben wurde, daß neue Gingiehungen von Landwehrmannern und eine Beschleunigung ber neuen Recruten-Aushebung angeordnet find, und daß ben hiefigen Journalen fowie bem Centraltelegraphen-Bureau heute eingeschärft worden, nichte über Truppenbewegungen auf- , beziehungeweife anzunehmen. Man halt fich gewappnet für jeden fall für ben Frieden, den man will, und für die Fortfetung des Krieges, ben man nicht will.

Bas die Rriegstoftenforderung Deutsch= lande betrifft, fo hört man, daß nicht von 8, fondern fichern, womit fie die Rothen von außen her bedrohen tareft nur ale eine Frage der Zeit. Wie immer, fehlt nur von 6 Milliarden die Rede fei, welche in frangofis ichen Rentenverschreibungen jum Tagescourfe gezahlt

> Mus Condon verlautet, wenn in Franfreich bie Unarchie jur Berrichaft tame, fo murbe Deutschland mit der Buftimmung Englande, Defterreiche und Ruglande eine provisorische Regierung organi-

> Rachdem die italien ifche Rammer die wichtigfte der Tagesordnungen über den Befegvorschlag behufe ber 3mmunitaten des Bapfres, nämlich jene, welche die Freiheit der Rirche betrifft, gurudgewiefen, hat fich die Stellung der berichiedenen Barteien etwas geflart. Diefelbe ift nach einer florentiner Correfpondeng der "Triefter 3tg." folgende: Die Linke will ichlechterdinge ben Bapft ale einfachen Bifchof betrachten und meint, daß die Brivilegien, welche in bem Befetvorschlag enthalten find, gang überfluffig feien. Dan folle bas Statut ale die einzige und befte Garantie für alle Bürger Staliens, alfo auch für ben Bapft und ben Clerus fümmern.

Es gibt ferner in ber Rammer eine Partei, welche fürchtet, bag mit diefem Befete ber Clerus ju machtig und einflugreich werde; diefe Bartei hat aber vorgeftern eine entichiedene Riederlage erlitten und wird auf ihren volle Recht, großmüthig zu sein, ohne daß es Zemand für die ersten deutschen Reichstagswahlen ist er- Zbeen nicht beharren. — In derselben Sigung ist eine Bemache beschuldigen wird. Was die jet über den schienen. Ober- und Niederbaiern mählen je 8, die dritte Partei, mit herrn Peruzzi an der Spige, hersuholt Ibeen nicht beharren. - In berfelben Sigung ift eine vorgetreten. Diefe will, daß die michtige Frage ber Berfaffung und ber Berwaltung ber Rirche beffer gepruft werbe, damit fie endlich gur vollftandigen Erledigung gelange. Mus allen biefen Symptomen ift gu fchliegen, bag bas Befets, obwohl mit einigen Modificationen (welche übrigens mehr die Form ale das Befen betreffen) von ber Rammer angenommen werben wirb.

Die Stimmung in Frankreich.

Der "Roln. 3tg." wird aus le Dans geder die Berföhnung möglich macht. Die neutralen Mächte, din) und endlich B. Hugo, L. Blanc und Edgar schrieben: . . . 3war mag immerhin ein Unterschied fchrieben: . . . 3war mag immerhin ein Unterschied gerne jeden Uninet.
Unlaß, die gerechten Empfindlichkeiten Breugens zu reis Das "Journ. des Debats" vom 2. d. führt aus, von uns occupirter Landestheile. Nach dem, was von Das "Journ. Dos Levats" vom 2. b. jugte und dort zu uns hernberdringt, ist man auch jenseites unferer Berieg begonnen, es ift baher nur recht und billig, wenn daß die einzige Hoffnung des Landes auf ber Bostenketten des Krieges herzlich mude; ich will hier Deutschland ohne ihr Authun den Frieden zu schlicken Familie Orleans beruhe.

von Reims bie Tropes und von Baris bie Orleans fann, wirft fich in ben Journalismus, macht Opposis Iniffen ale bieber wieber aufzunehmen, vermag gewiß um und le Mans felbft gehort und gefehen habe. Alle find tion und ftiftet Berwirrung. Dieje jogenannte Bilbung fo weniger ale vorhanden angenommen zu werben, ale jest darin einig - wenige Exaltados natürlich ausge- macht die Leute unregierbar und fest ihnen verworrene fich die frangofische Sudarmee jest bereits zum Ueberuns zu fordernden Breis zu gahlen, Elfaß und Deutsch- war vom altesten Abel Frankreichs, bewirthschaftete feine Lothringen hinzugeben. Nur über die Zukunft des Landes Besitzungen mit großer Intelligenz und einer gewiffer, geben Die Buniche noch fehr auseinander. Leute ber magen modernen Betriebfamteit : fo nutte er 3. B. die Landbevölferung, die ich gahlreich in verschiedenften Begenden fprach, außerten meift nur allgemein den Bunfch nach Frieden; fie wurden jede Regierung acceptiren, welche ihnen Rube gibt und feine großere Laften auferlegt ale bieher. Gelbft napoleon III. murden fie fich wieder gefallen laffen; man bentt auf bem gande wohl baran, was er namentlich burch Entwickelung ber Communicationsmittel, ber Strafen, Gifenbahnen und Canale in erfter Linie für ben Aderbau gewirft hat. Dehrfach ift mir zu meiner Ueberrafchung bei einfachen Bauern die Unficht entgegengetreten : wir muffen vor allen Din gen unfere Rinder mehr lernen laffen, überhaupt die öffentliche Erziehung, fo viel mir tonnen, beben; bas ift 21. Corps bei Bien und Bourges gujammen noch 11 unfere größte Aufgabe nach bem Rriege. Der Sand. werterftand zeigt fich meift als Bartifan ber Republit. Leute der Stadt. wie der landbevolferung außerten haufig gegen mich, welches auch die funftige Regierung Frant- frangofifche Corps in der Bildung begriffen. Undererreiche fein moge, das Recht der Rriegserflarung durfe feite treten aber mit dem Falle von Barie den bieber fernerhin teinem Ginzelnen gufteben. Die Sandwerterund Arbeiterbevolferung municht die Republit erhalten ju feben, größtentheile geleitet von untlaren Begriffen und Erwartungen, welche fie an diefe Regierungeform werben. fnupft. Die Bourgeois im Gegentheil fand ich ber Republit entschieden abhold; fie finden in ihr genau das Begentheil von bem, mas die Arbeiterbevolferung in ihr feben will. Namentlich befürchten fie von einer Republit ju wenig Garantie ber Rube und bee Friedens. Es behagt ihnen nicht, daß befitlofe Leute fich boidrangen, wie fie glauben, nur in der Abficht, fich felbit Bermogen aus ben Tafchen Anderer ju machen, und in ichen Reubildungen befteben überdies nur aus mobilifireiner Republit feben fie weiter nichte, ale eine Belegenbeit biegu. Gin Orleans, vielleicht der Graf von Baris, murbe ihnen burchgehende am meiften behagen. Der Clerus ift eben fo menig für die Republit, und es ift ihm ichon gang recht, daß wir ihr ben Garaus machen : "débarrassez-nous de cette république!" sagte mir ein fleiner Landpfarrer. Undererfeite ift ber Clerus ber Invafion natürlich durchaus nicht hold: er fürchtet den fpftem vollftandig gefchwunden ift. Ginfluß unferer Unmefenheit, infofern die Confequengen der Invafion bagu führen fonnten, ben Clerus um einen Theil feiner zeitigen Dachtstellung im Lande ju fcmalern. Daher benn die eifrige Theilnahme ber Beiftlichfeit an bem Freischaarenwesen und feine Begunftigung ber Biberftandemagregeln gegen die Invafion. großere Theil der Beiftlichfeit halt eben die Invafion ftugpunft hingutreten wird. Benn deshalb die Frangoihren Intereffen für noch gefährlicher ale die Republit fen allenfalle auch hoffen durften, mit ihren nen gujamfelbft, welcher man doch feine Daner gutraut. Der Graf mengerafften Daffen durch bas Gewicht der Bahl Baris von Chambord mare ihnen der Liebste; fie ruhmen ihn ale den legitimften und legen es ju feinem Bortheil aus, daß er fich nicht vordrängte in ben Rriegswirren. Die alte Aristofratie Frankreiche ift, foweit ich aus perfonlichen Berührungen ichließen fann, legitimiftifch und clerical, murde aber mohl auch einen Orleans acceptiren. Der Republit ift fie natürlich in erfter Linie feind; activer Betheiligung an ben Rriegewirren halt fie fich Die Rehabilitirung ber frangofifchen Urmee mefentlich gu Sie hat mit bem Clerus gemein, daß fie fich gegen die Bebung bes öffentlichen Unterrichtes und werden, daß dies bei ben beutichen Urmeen gleicher Weife Erziehungswesens feindlich verhalt. "Die Ausbreitung der Fall sein wird. Die Aussicht, daß die Franzosen fich aus bem Abgeordnetenhause), sondern in allen Schichten der Schulbildung ift unser Unglud," sagte mir der mit Ablauf der gegenwartigen, wie auch vielleicht einer der Bevolkerung eine erschütternde Wirkung hervor. Alle Marquis de **, "fobald die Leute etwas gelernt haben, noch langeren Waffenruhe etwa in ber Lage befinden öffentlichen Gebaube und viele Privathaufer tragen fcmarge werben fie ungufrieden. Ber eben lefen und ichreiben follten, ben Rampf unter irgendwie gunftigeren Berhalt- Fahnen.

Rahe von Paris zur Ausbeutung gang neuer agronomifcher Culturzweige aus. Go fteben nun die Dinge: alle Welt verlangt nach Frieden, aber Niemand macht ihn

Kriegschronik.

Die beiberfeitigen Machtverhaltniffe - fagt die "Borfenzeitung" - frellen fich bei Abichlug des Baffenftillftandes folgendermaßen : Fraufreich befaß nach dem Falle von Baris in feiner Beft. und Rord. armee und der burch die Ausnahmebestimmungen bes Baffenftillstandes fo ichwer bedrohten Gudarmee wie bem active Armeecorps, welchen bisher 8 deutsche Beerestheile gegenüber standen. Außerdem maren nach ben höchsten Angaben bei Abichluß des Baffenftillstandes noch vier activen 8 beutschen Armeecorps 81/2 Armeecorps hingu, wozu mit bem Falle von Belfort noch zwei Landwehrdivifionen in der Starte eines Armeecorps disponibel

Bur Befatung ber Forte von Barie, refp. biefer Stadt felbft, find außerbem vier neue deutsche gandwehrdivifionen bereite auf frangofifchem Boben eingetroffen, fo daß alfo mit Ablauf des Waffenstillstandes höchstens 15 frangofifche Corps fich mindeftens 16, refp. 18 deutfchen Corps gegenüber finden murben. Roch treten beutfcherfeite 8 Cavalleriedivifionen bazu. Alle die frangoft. ten Nationalgarden und fonnen, wie auch die aus benfelben Beftandtheilen noch zulett neu formirten Corps Dr. 21, 23 bie 25, mit den friegegeübten beutiden Beerfaulen um fo weniger in einen Bergleich geftellt werben, ale in ben lettgefchlagenen Schlachten nicht nur die frangofifden Beere befiegt worden find, fondern gugleich das Bertrauen ju bem neuen frangofifchen Beer-

Endlich fällt für eine etwaige Fortführung bes Rrieges aber ber Befitz von Baris felbft in bas Be wicht. Die beutichen Rriegeoperationen murben fich für diefen Fall auf die erfte Festung der Welt und in Det und Strafburg auf zwei ber größten Waffenplage ftugen denen voraussichtlich bemnächft in Belfort noch ein Saupt ju entfeten, fo muß ihnen die Ruderoberung diefer Riefenfestung boch immer und unbedingt ale eine unlösbare Bujgabe erscheinen.

Auch eine bei Eröffnung von Friedensverhandlungen fehr mahricheinliche Berlängerung des Baffenftillftanbes murbe in biefem Grundverhaltnig nichte anbern und wenn diefe lettere auch immerhin dazu dienen follte, begünftigen, fo barf boch andererfeits nicht vergeffen

- für die Erlangung des Friedens den von Been in ben Ropf." Der Marquis, der mir dies fagte, tritt über die fcmeiger Grenze gezwungen gefeben hat.

Das "Siecle" vom 29. Janner enthalt folgende Broclamation der Barifer Regierung: "Mitburger! Die Uebereinfunft, welche bem Biberftande von Paris ein Ziel fest, ift noch nicht unterzeichnet, boch geschieht dies in wenigen Stunden. Die Grundlagen find die geftern angefündigten, ber Feind wird die Enceinte nicht betreten, Die Nationalgarde behalt ihre Organisation wie ihre Waffen, eine Division von 12.000 Mann bleibt intact, die übrigen Truppen bleiben in Baris mitten unter uns (d. h. entwaffnet), die Officiere behalten den Degen. Die Artifel der Uebereinfunft merden wir veröffentlichen, sobald die Unterschriften erfolgt fein werben, gleichzeitig mit ihnen die genaue lleberficht unferer Subsistenzmittel. Paris will verfichert fein, daß ber Biderftand bie gu ben außerften Grengen bes Möglichen gedauert bat. Unfere Biffern werben ben unwiderleglichen Beweis liefern, und wir fordern jeden auf, fie zu miderlegen. Wir werden beweisen, bag uns gerade noch Brot genug bleibt, um die Berproviantirung abwarten zu fonnen, und daß wir den Rampf nicht verlängern burften, ohne 2 Millionen Dlanner, Frauen und Rinder zu ficherem Tode zu verdammen. Die Belagerung von Baris hat 4 Monate 12 Tage gedauert, bas Bombarbement einen vollen Monat. Geit bem 15. Janner mar die Ration Brot auf 300, Pferdefleifch feit bem 15. December auf 30 Gramme reducirt. Die Sterbs lichkeit ward verdreifacht, und mitten in all bem Unheil gab es feinen einzigen Tag ber Entmuthigung. Der Feind felbft zollt bem Muth und ber moralifchen Thattraft ber Barifer Bevolferung die hochite Unertennung. Baris hat viel gelitten; aber ber Republit merden biefe langen ebel getragenen Leiben nuten. Une bem Rampfe ber hent' endigt, gehen wir fest gefaßt bem ber ba fommen wird, entgegen. Trot ber Schmerzen ber gegenmartigen Stunde geben wir baraus bervor mit unferer vollen Ehre, mit unfern Soffnungen; mehr ale jemale vertrauen wir ben Beichicken bee Baterlande. 28. Janner 1871. Die Regierung : General Trochu, Bules Favre, Emanuel Arago, Jules Ferrh, Garnier-Bages, Gugene Belletan, Erneft Bicard, Jules Simon, Le Flo, Rriegeminifter, Dorian, Minifter der öffentlis den Arbeiten, Magnin, Bandeleminifter."

Tagesneuigkeiten. Baron Jojeph Gotvoe. F

Ungarn hat, wie ichon telegraphisch gemelbet, in ber Racht vom 2. auf den 3. Februar einen seiner größten Batrioten, ebelften Geifter und humanften Denfer verloren. Ebtvös mar zugleich ein Romandichter und ein Publicist erften Ranges, ein vielfeitig gebildeter Staatsmann und ein Barlamentsredner, wie Europa wenige aufzuweisen hat. Die Bolfsbildung, Literatur, Die bildenden Rünfte, Die Afademie und viele andere wiffenschaftliche und literarische Bereine verlieren in ihm ihre ftartste und treueste Stüte. In den Schwefterftabten Best-Dfen brachte die Nachricht von feinem Sinscheiben nicht nur in jenen Rreifen, Die mit dem Berftorbenen in birecter Berbindung ftanben, wie bie Abgeordnetens und Gelehrtentreife (fiehe ben Bericht

Seuilleton.

Das Pfarrhaus von Moddebo.

Scenen aus dem Candleben in Danemart. (Fortfetung.)

4. Capitel.

3d fand bie gange Befellichaft im Galon verfammelt, wo ein tuchtiges Feuer im Dfen fnifterte, beren einige fein, wenn auch nicht viele . . . Beift Du, denn es war braugen febr talt, obichon man es in wie viele er beren hat? diefem fo heitern, von einer ftrahlenden Sonne, die durch die hochrothen Borhange brach, erleuchteten Bim- diejenigen, welche ber Baftor befigt, find die beften, welche fachte. Sicherlich hatte ich eine Dummheit gefagt; fonft mer taum glauben tonnte. Benn man ben heitern blauen uber diefen Gegenftand exiftiren. Simmel und die bor dem Genfter blubenden Crocus und Spacinthen fah, inebefondere, wenn man Andrea Dargarethe betrachtete, fühlte man fich verfucht, ju glauben, baß draugen wie brinnen warmer Sommer mare, und ich hatte ficherlich das Fenfter geoffnet, wenn nicht die man es gewiffenhaft ftudirt hat, fo bedarf man teines vom Dache hangenden graziofen Giszapfen mich erinnert andern. batten, bag mir eine Ralte von 5 Graben hatten.

Die Frau des Paftore und ihre Tochter waren mit Nadelarbeiten beschäftigt; ber Alte faß neben Emmh, Corpus Juris neben Undrea Margarethe, es war aber rief ich aus, ftolz, ihn unm ein teerer Git zwischen ben beiben Schwestern und ich thum überzeugen zu konnen. bemachtigte mich desfelben; obicon ich ber lette getom= men war, betam ich boch ben beften Blat, mas nicht felten geschieht.

Corpus Juris mandte, um ihn zu fragen, wie er hatte laderlich mache.

behaupten tonnen, daß ber Baftor eine fo icone Sammlung von Werten über das canonische Recht habe? 3ch nehmen, mas er einmal gefagt.

3a, fagte er langfam, ale ob er erft feine Phrafe Berte über das canonische Recht . . . benn man muß fagen, daß im folchen Falle nicht die Quantitat, fondern die Qualität ben Werth ausmacht.

Das ift fehr mahr, aber es muffen doch menigftens

Rein, er hat nur eines . . . ein einziges, rief ich triumphirend aus, benn es war augenscheinlich, daß ich Corpus Juris eines ungeheuern Irrthume überwies.

Ja, aber es ift bas vorzüglichfte von allen; wenn

Bie heißt es?

rief ich aus, ftolg, ihn unwiderleglich von feinem grr-

Aber man follte fich niemale gu früh über einen Sieg freuen, benn ich begegnete ploglich einem neuen feben. Die Ausficht über ben Fjord von ber Unbobe Widerpart in Andrea Margarethe, die fich, wie fie fagte, Es verfteht fich von felbft, bag ich mich zuerft an beleidigt fühlte, daß ich die Bibliothet ihres Baters

3ch protestirte lebhaft bagegen.

3ch habe nicht bas geringfte Berlangen, etwas gegen fah es mohl, daß diefe Frage ihn fehr in Berlegenheit diefe Bibliothet einzuwenden, rief ich aus; ich verfichere feste, aber Corpus Juris ift nicht der Mann, jurudjus Sie, daß fie mir vollständig genügt. 3ch wollte Fried. rich nur gu bem Bekenntnig zwingen, bag er Unrecht gehabt. Er und Chriftoph haben mir von diefem Bfarrgu brechfeln bemuht mare, ber Baftor hat vorzugliche haufe eine gang faliche Schilderung gemacht. Sollten Gie es glauben, daß fie mir niemals gefagt haben, baß der Baftor verheiratet fei und daß er Rinder habe! . . . Daß ich heute erft erfuhr, daß Gie und Ihre Schwefter existiren. Was werden Gie barauf antworten?

Undrea Margarethe antwortete nichts, und ba die andern das Gleiche thaten, jo trat eine tiefe Ja, er hat . . . er hat feine große Angahl, aber Stille ein, die mir ein entjetliches Unbehagen verur waren fie nicht fo ftumm geblieben; ich magte nicht ein Bort hingugufügen und blieb flaglich figen, an Die unglückliche Bibliothet, die erfte Urfache meiner Unge schicklichkeit denkend und nicht wiffend, wie ich Allee wieber ine Gleichgewicht bringen tonnte.

Undrea Margarethe jog mich aus der Berlegenheit indem fie mich fragte, ob ich nicht ben Garten, Die Ruche, die Reller u. f. w. besuchen wolle?

Aber es ift gegenwärtig bort nichts gu feben, fagte bie Mutter; Sie werden im Sommer nach Robbebo tommen, Ritolaus, und werden bann feben, wie viel ane genehmer das Pfarrhaus bann fein wird ale im Binter.

Dh, Mama, es ift boch auch jest etwas bort 311 mit der Linde ift prachtvoll und Nitolaus hat gewiß Ginbildungstraft genug, um fich vorzustellen; wie es im Sommer bort aussehen muß.

13. September 1813, trat 1835 nach vollendeten Studien ale hofconcipift bei ber ungarifden hoffanglei ein und murbe 1837 Affeffor bei der Eperiefer Diffrictstafel. Bier endet feine amtliche Laufbahn. Die nächften Jahre midmete er großen Reiseu in Deutschland, ber Schweis, England, Belgien und Frankreich. Schon 1830 betrat er die fchriftstellerische Laufbahn. Gein erstes Werk mar die Ueberfetung des "Göt von Berlichingen" von Gothe. Die allgemeine Aufmerksamteit wendete fich ihm zu, als 1833 feine Flugschrift über die "Gefängnigreform" und 1838 bis 1841 fein Roman "Der Karthäuser," ein Werf voll der anziehenoften Schwärmerei, ber tieffinnigsten Gebanken und der ichwungvollften Profa, erichien. Das größte Auffeben im In- und Auslande erregte und fein bestes schöngeistiges Wert war ber 1846 erschienene berühmte Tendengroman "Der Dorfnotar," worin er die alten, ben Berhaltniffen der Beit längst nicht mehr entsprechenden lebelftande in Ungarn geißelte und befampfte.

Das Jahr 1848 fah ihn ale Cultusminister, boch icon nach ber entsetlichen Ratastrophe des 28. September berließ er Ungarn und überfiebelte nach München, wo er mehrere Jahre gurudgezogen in fchriftftellerifcher Thatigteit lebte. Aus diefer Beit ftommen die Schrift "Die Gleich-berechtigung ber Nationalitäten in Defterreich" und fein großes ftaatsphilosophisches Wert "Der Ginfluß der herrichenden Ibeen bes 19. Jahrhunderte auf ben Ctaat."

Seit 1867 war Ebivos als Cultusminifter wieder eines ber thätigsten Mitglieder ber ungarifden Regierung. Eötvös fah feinem Berfcheiben, wie der "Ung. Lloyd berichtet, mit ftoifcher Faffung entgegen. Geinem hoffnungevollen Sohne Lorant ertheilte er ben Rath, nie mit Politik sich zu befaffen, da die Politik ein undankbares

Gelb fei; er moge ftete ben Biffenschaften treu bleiben.

- Ge. Majeftat ber Raifer haben allerquabigft Bu gestatten geruht, daß aus dem für künftlerische Zwecke beftimmten Betrage ber Allerhöchsten Civillifte für bie Unicaffung eines neuen Gefellschaftshaufes, rudfichtlich einer Musitschule, dem National-Landesmusikinstitute in Agram die Gumme von 3000 fl. angewiesen werbe.

- (Jagbrapporte.) Ge. Majeftät ber Raifer erlegten im St.-Riralyer Balbe ein feltenes und besonders icones Exemplar einer Bilbfate, die tigerartig geftreift war, 42 Boll maß und erschoffen 161/2 Bfund wog. Bu Mert im Sathmarer Comitate wurden in den Forsten bes Brafen Georg Rarolyi auf einer viertägigen großen Treiblagd von 11 Jägern 65 Stud großer Wildschweine erlegt. dur hochabeligen Jagdgefellschaft gefellte fich auch eine Amazone, Gräfin Irma Drezy-Karolyi, die in geschmadbollem Jagcostum erschien und brei ftattliche Eber erlegte. Eine andere große Jago fand in ben Baloghvarer Forften Des Bergogs von Coburg ftatt, an ber Ge. f. Sobeit Berr Erzherzog Joseph und die Brinzen Philipp und Gustav Coburg-Koharn Theil nahmen und wobei 10 Gber, 5 Füchse und viel anderes Bild erlegt murbe.

(Correspondeng mit Paris.) Rach einer Mittheilung des Generalpoftamtes in Berlin können von nun an gewöhnliche (d. i. nicht recommandirte) unberich loffe ne Correspondenzen nach Baris versendet werden. Die Taren für diese Correspondenzen find die gleichen wie bor bem Ausbruche bes Krieges, b. i. 25 fr. für je 6/10 Loth für franfirte Briefe und 6 fr. für je 14/10 Loth für Drudfachen unter Band und für Baarenproben. Berichloffene Briefe nach Paris werben nicht abgefendet.

genommen worden.

Locales.

Gemeinderathefigung

bom 7. Februar.

Borfitenber: Bürgermeifter Dr. Guppan. Regierungevertreter : Regierungerath Soghevar.

Rach Berlefung bes Protofolls ber letten Gitung wird die Angelobung bon feche neu aufgenommenen Burgern borgenommen.

BR. Burger interpellirt in Betreff einer nothwendigen Herstellung an der Zufahrtsstraße zum Rudolfsbahnhofe, worüber ber Bürgermeifter bas Rothige zu verfügen

Magiftraterath Butmann referirt über bie Reclamationen gegen die aufgelegten Bemeinderathsmahllisten und theilt die vom Bürgermeifter bestimmten Wahlcommiffion8mitglieder mit.

Die Reclamationen werben nach furger Debatte er-

BR. Dr. Schöppl referirt über die Erwerbung eines Aders in ber St. Betersporftadt für ben Biehmarft burch die Stadtgemeinde, welchen der derzeitige Eigenthu mer um ben Breis von 1500 fl. zu überlaffen geneigt ift. Die Finangfection fpricht fich für den Untauf aus und ber bezügliche Antrag wird ohne Debatte angenommen.

BR. Lestovic referirt über ein Befuch ber Feuerwachter am Schlogberge um Beihilfe gur Brennholganfchaffung und beantragt die Bewilligung von 12 fl. für jeden,

mas angenommen wirb.

BR. Stebry referirt in Betreff ber nachmitternach= tigen Gasbeleuchtung aus Rudfichten bes Berfehrs, in welchem Belange fich der Magiftrat mit der Gasgefellichaft ins Ginvernehmen gesetzt hat. Dieselbe spricht bafür eine Bergiitung von monatlichen 8 fl. an. Die Bausection findet Die Rothwendigkeit biefer Beleuchtung für die Wintermonate vom 1. October bis Ende Marg unbestreitbar und beantragt die Abschließung des bezüglichen Uebereinkommens mit ber Gasgefellschaft. Der Untrag wird nach furzer Debatte angenommen.

Es werden ferner Berbienftbeträge für Schotterlieferun gen liquidirt.

GR. Birter referirt wegen Unterbringung ftädtischen Bolteschulen. Die Schulsection beantragt: 1) Die Errichtung eines eigenen Boltsichulgebaubes wird als nothwendig erkannt, und 2) der Bürgermeister wird mit der Durchführung auf Grund ber vorliegenden Offerte gur Erlangung eines Baugrundes, über Ginvernehmung der Barteien und Bugiehung von Mitgliedern ber Schulcommiffion,

Die Antrage ber Schulfection werden mit bem Bufatantrage bes Dr. v. Schren, es fei im Falle ber Unaus führbarkeit ber vorliegenden Projecte auch auf andere Rud.

icht zu nehmen, angenommen.

BR. Dr. v. Raltenegger referirt über die vom herrn Landespräsidenten Baron v. Conrad, in Erwiderung auf den Protest des Gemeinderathes in Betreff der Unterrichtsfprache an den Bolfsschulen, an ben Bürgermeifter Dr. Suppan erlaffene Bufchrift, wodurch die vom Bemeinderathe angesprochene Giftirung des bezüglichen Landes. schulrathsbeschluffes abgelehnt wird. Der Referent bemerkt, ber principiellen Geite des Gemeinderathsbeichluffes fei durch die Bräfidialverordnung Rechnung getragen, insoferne

Baron Joseph Ebtvos war geboren zu Dien am großen Anzahl von Folfificaten biefer Tage entbedt und fest- foulen Laibachs das Deutsche Unterrichtssprache fei, in ben untern Claffen mit dem Glovenischen gemischt, in ben obern ausschließlich. In dieser Beziehung erscheine baber bie ber Berordnung bes Landesschulrathes zu Grunde liegende Unnahme, als mare die Unterrichtsfprache an den frainischen Bolfsschulen mit Ausnahme Gottschee's überall die flovenische, factisch unrichtig.

Die Schulsection beantragt : 1) Die Erläuterung des Landespräfidiums, daß ber Landesichulrath feine principielle Bestimmung betreffs ber Unterrichtsfprache getroffen habe, werde zur Renntniß genommen, bagegen die Annahme, bag das Slovenische bereits factisch Unterrichtssprache fei, als irrthumlich berichtigt, und 2) biefer Gemeinderathebeichluß bem Begirteschulrathe zur Bedachtnahme mitgetheilt.

Der Regierungsvertreter Regierungsrath Boghebar bemerkt mit Bezug auf die Ansführungen ber Prafibialerlauterung, daß die Bunfche ber Gemeinden in Bezug auf die Unterrichtssprache jedenfalls Gehör finden werden.

BR. Defcmann nimmt die Erflärung des Regierungsvertreters mit Befriedigung gur Renntnig, conftatirt jedoch, daß durch die Ausführungen bes Referenten und die Auslegung, welche die Landesschulrathsverordnung in einem, dem Landesschulrathe nabe ftebenben Drgane gefunden und welche ben Ginflug der Gemeinden auf Beftimmung der Unterrichtssprache vollfommen negirt, die Befürchtungen des Gemeinderathes gerechtfertigt feien.

GR. Dr. v. Raltenegger erläutert, er habe es vermieden, auf das padagogifche Detail einzugehen, und nur die Birfungen zu conftatiren beabfichtigt, welche die Durchführung des fraglichen Beschluffes des Landesschulrathes nach fich ziehen würde. Es bleibe jedenfalls das Mißverftandnig zu löfen, welches hinfichtlich des factischen Bestandes der Unterrichtssprache an den Bolfsschulen obwalte.

Der Regierungsvertreter bemertt, bag er gegen diese factische Berichtigung des Landesschulrathsbeschluffes nichts einzuwenden habe. (Beifall.)

Nachdem noch GR. Prof. Birter über einige abminiftrative Schulgegenftande referirt, wird die Situng ge-

- (Die Gemeinderaths : Ergangung 6: wahlen) find vom Magistrate in nachstehender Beife angeordnet worden : Für ben 3. Wahlförper, welcher 2 Bemeinderathe zu mahlen hat, am 6. Marz; für den zweiten Bahlförper, mit ber Bahl von vier Gemeinderathen am 7. Marg, für ben Fall einer engeren Bahl am 8. Darg; für ben erften Wahlforper ber gleichfalls vier Gemeinderathe gu mablen hat, am 9. Marg. Alle Bahlen finden in ber Beit von Früh 8-12 Uhr ftatt.

(Aus dem Bereinsleben.) Am vergangenen Sonntag fand die Generalversammlung des Fortbildungsvereines und des mit ihm vereinigten Rranten- und Invaliden-Unterstützungs-Bereines für Buchdruder statt. Wir entnehmen dem vorgetragenen Jahresberichte, daß der Fortbildungsverein aus 9 unterftügenden und 34 wirklichen Mitgliedern besteht, welche einen Gesammtbeitrag von 202 Bulben 30 fr. leifteten, von welcher Gumme die Ausgaben für Bereins- und humanitare Zwede im Betrage per 187 Bulben 24 fr. beftritten murben, fo daß am Schluffe tes Jahres 1870 fich noch ein Caffenftand von 15 fl. 6 fr. ergibt. In Bezug auf die Kranken- und Invalidencaffe entnehmen wir bem bom herrn Sauptcaffier Rovae vorgetragenen Rechenschaftsberichte, daß zu berfelben 4 unterftütende Mitglieder (die herren Principale) die Summe von 88 fl. 85 fr. und 44 wirkliche Mitglieder jene von 208 fl. 40 fr. beitrugen, sowie daß an Ginschreibgebühren von, bem Ber-(Eine Falfchmung der ein nen beigetretenen Mitgliedern und anderen in die Ber-Reapel feit Monaten falfche Banknoten zu fünf Lire das Unterrichtssprache anerkannt wird. Was dagegen die meris einscaffe fließenden Gebühren die Summe von 65 fl. 50 fr. Stud verbreitete, ift sammt allen ihren Utenfilien und einer torische Seite betrifft, so fei es notorisch, daß in den Bolts, einging, was daher eine Totaleinnahme von 362 fl. 75 fr.

Es war in der That nicht schwer; übrigens dachte ich, wenn auch nichts anderes bort gu feben mare, ich wurbe ja Andrea Margarethe an meiner Seite haben, mit ber ich gern augenblicklich fogar eine Reife nach Sibirien gemacht hatte.

Sie warf ichnell einen Mantel um ihre Schultern, feste einen fleinen Capuchon auf, der fie wo möglich döner machte, und wir gingen zuerft in die Ruche, bo die Gerathichaften in einer fo glangenden Ordnung Weibe gelacht hatte.

Barethe, indem fie mit sichtlichem Stolz um fich blickte. brannten Mandeln gepflaftert find. Das will fagen, mit ihrer Mutter und Schwefter? fügte ich hingu.

Rein, Gie haben nicht viel bier zu fagen, denn bichon Emmy und ich wöchentlich in ber Führung ber alles ohne Ausnahme liebe, was einem Luchen gleich Baushaltung abwechseln, tann doch Emmy fie nicht allein fieht, so antwortete ich bejahend. leiten; ich muß ihr ftete helfen, wenn an fie die Reihe fommt.

Bielleicht liebt Ihre Schwester die häuslichen Beicaftigungen nicht? fragte ich.

Rein, fie zieht die Lecture vor. Lefen Sie nicht auch gerne?

ihen Sie, ba tommt der Alte, mich um Brot zu bitten. in der Balhalla find, Meth trinten und Judenkuchen eines Mannes fah ich ben Ropf eines Bferbes, ber fich

Geburtetag.

Belde Feierlichkeit bezeichnet benn diefen Beburtetag ?

3h mache eine Blumenguirlande und binde ihm diefelbe um den Ropf, und er ift fo freundlich, diefelbe dann zu verzehren. Und nun geben wir in die Borrathefammer.

Effen Sie gern Judenfuchen? fragte Andrea Mar-

3ch hatte niemals davon sprechen gehört, da ich

Run mohl, fo nehmen Gie einige bavon; ich habe fie felbft gemacht. Gind fie nicht gut?

Borguglich, fagte ich mit vollem Munbe, nur etwas

3ch werde Ihnen etwas Meth geben, um fie angufeuchten. Und fie gog aus einer Bonteille etwas bavon Dia, wenn ich nichts anderes zu thun habe; aber in ein Glas. Run tonnen Gie fich porftellen, daß Gie

Und von einer ichonen Walfpre bedient merbe . . . Sind Brot, und ftreichelte ihn mit freundlichen Worten. Andrea Margarethe hatte ein gemiffes Etwas, das mir Geben wir lieber in den Garten. Bie alt ift er benn in Birflichfeit? fragte ich. allen Muth raubte, ihr Schmeicheleien zu fagen. Und

Benau fo wie ich. Bir feiern gufammen unfern ich bin doch in diefer Begiehung niemale fcuchtern gemefen.

Und nun gehen wir in die Dilchtammer . . Bier . . . halten Gie fich an ber Rampe feft, die Treppe

Während ich bei jedem Schritte ftrauchelte, mar Andrea Margarethe, leicht wie ein Bogel, bereite unten. Reben einander ftebende große Schuffeln mit Dilch er-Gern folgte ich ihr bahin; beim Gintritt empfing regten mir hier die Borftellung an einen Dgean von aufgestellt waren, daß jeder Hausfrau das Berg im uns ein fostlicher Geruch von Ruchen und Confituren Rahm, mit einer schwimmenden Flotte von Erdbeeren gelacht hatte. und versette mich in jenes imaginare Reich, wo die darauf; aber meine Gefahrtin gab fich keinen so aus-Dier bin ich allein Herrscherin, fagte Undrea Mar- Saufer aus Bisquit gebant und die Strafen mit ge- schweifenden Eraumen hin; sie war wesentlich praktisch und erklarte mir auf das Eingehendste die kleinften Details ber Mildwirthschaft. 3ch mußte auch bas Domeftifengimmer und die Brauerei anfeben, denn, fagte Undrea Margarethe, da Gie Baftor werden wollen, fo muffen Sie auch miffen, wie es in einem Pfarrhaufe ausfieht, damit Gie fich in dem Ihrigen darnach einrichten fönnen.

> Und in diefem Mugenblide fah ich nicht nur, wie mein Pfarrhaus aussehen, fondern auch, mem meine funf: tige Frau gleichen murbe.

Die Schennen und Stallungen find ba unten, Diels wird fie Ihnen ichon zeigen, fagte Undrea Mar-garethe, auf eine Reihe von Gebanden auf ber entgegengefetten Geite beutend.

Sie tonnen ichon noch etwas auf meinen Befuch warten, fagte ich fchnell, benn es lag mir wenig baran, auf die Fenftereinfaffung lehnte. Andrea gab ihm ein dachte ich, ohne zu magen, es laut auszusprechen, denn Diels gegen meine liebenswürdige Führerin einzutauschen.

genoffen 36 fl. 50 fr. ale Unterftugung ausbezahlt, fowie an verschiedenen Bahlungen 8 fl. 44 fr. verausgabt, fo daß die Gefammtfumme ber Ausgaben fich auf 112 fl. 94 fr. beziffert, und fich mit Schluß bes Jahres 1870 baber ein barer Caffastand von 249 fl. 81 fr. ergibt, von welcher Summe 200 fl. in der Laibacher Sparcaffe binterlegt wurden, fo daß für etwaigen Bedarf 49 fl. 81 fr. zur augenblicklichen Berfügung blieben. Nachdem für ben Unterftützungeverein bereits 1000 fl. in ber Sparcaffe erlagen, fo ergibt fich mit ben entfallenden Binfen ein Bermögenestand von 1297 fl. 62 fr. Gewiß ein erfreuliches Resultat nach dem einjährigen Bestande der durch ben Fortbildungeverein ine Leben gerufenen Rranten- und Invalidencaffe, welches geeignet ift, derfelben die wohlwollendften Sympathien aller Menschenfreunde zu gewinnen, und ben Mitgliedern bes Bereines ein Sporn fein mag, an bem rühmenswerthen Streben mit Ausbauer festzuhalten. Rach Bortrag des Jahresberichtes wurde zur Neuwahl des Dbmannes und Ausschuffes geschritten. Bum Dbmann wurde gewählt herr Joseph Gole, Fattor ber Blasnit'schen Druderei, welcher die Wahl mit der Berficherung acceptirte, in jeder Beziehung, fo viel in seinen Rraften ftebe, für bas Bohl des Bereins zu wirken. Ferner wurden gewählt Die Berren : Dar. Armit jum Obmannestellvertreter, Joh. Rrajec ale erfter Schriftführer, Ignag Raunach er als zweiter Schriftführer, Joh. Gemen gum Bereinscaffier, gu Ausschüffen die herren Bal. Arfelin und Barthol. Rogel, jum Sauptcaffier ber Rrantencaffe Berr Johann Rovač. Um Schluffe ber Sigung wurde bem gurudgetretenen Obmann des Bereines, herrn M. Rlein, fowie bem herrn hauptcaffier 3. Robat ber Dant bes Bereins für ihre Mühewaltung ausgesprochen.

- (Theater.) Das Operettengenre bewies feine Bugfraft wieder in ber geftrigen Borftellung ber "Groß-berzogin von Gerolftein." Das haus mar fehr gut befucht und nahm diefes melodiofe Product Offenbache beifällig auf. Zwar klappte es noch nicht volltommen, auch das Orchester ließ Manches zu wünschen übrig, aber das prächtige Spiel und ber einschmeichelnde Gefangevortrag unferer geschätten Gaftin Gr. Paulmann, und die lobenswerthe Mitwirfung ber herren Rübinger (Grenadier Fris), Stainl (Bring) und des Frl. Bingat (Banda) half über all diese Mangel hinweg. herr Rafter that als General Bum-Bum fein Möglichftes, aber es fehlt ihm die tomische Rraft. Die Ausstattung war anftandig. Wir dürfen bei dem ausgesprochenen Geschmad unseres Bublicums für bas Operettengenre ber nächften, hoffentlich noch gerundeteren Aufführung ein gunftiges Prognosticon stellen. Seute fommen Die "Monche," ein Stud, bas feinerzeit bier Sensation machte, zur Aufführung, morgen zum Benefiz unferes braven Baffiften, Berrn Rafter, Lorgings melodiofe Oper "Czar und Zimmermann." Wir glauben, daß das Bublicum die Bahl bes Benefizianten, welche ihm ben lang entbehrten Genug einer fehr beliebten Oper er= möglicht, durch zahlreichen Besuch anerkennen wird, was wir auch im Intereffe biefes mehrjährigen, ftets verwend= baren Bühnenmitgliedes vom herzen wünschen.

- (Slovenisches Theater.) "Lumpazi Bagabundus" im flovenischen Bewande hat Conntag gleich dem deutschen Original feine Schuldigkeit im vollften Mage gethan und alle Raume bes Saufes über und über gefüllt. Die Aufführung mar im Bangen und Großen recht befriedigend. Unter dem liederlichen Rleeblatt, den Sauptpersonen Des Studes, gebührt ber Preis unftreitig herrn 3. Rolli, bem es gelungen war, in Spiel und Maste ein abschredend getrenes Bilb bes vertommenen Bechbrubers zu liefern. Bie manr und Betrino unter voller Unerfennung immer, zeichnete fich herr Rolli auch biesmal burch ben geleifteter Dienfte beigeschloffen. Fur Zaaffe geradezu mustergiltigen Bortrag etlicher launiger Couplets wird weitere Berwendung vorbehalten, Streaus, Die ihm fturmifden Beifall einbrachten. Berr Jelo c. nit führte die natürlich weniger dantbare oder doch min- Gerichtehofe. ber "padende" Partie des Tischlergesellen sehr brav durch; Gin zweites kaiserliches Sandschreiben an Abendroth. Dir registriren mit Bergnugen die erfreulichen Fortschritte, den Grafen Sohen wart enthält deffen Gr. bem Rormale.

ergibt. Bon biefem Betrage murben an 10 erfrantte Mit- Gelegenheit haben. Berr Guft er bic hat biesmal unfere glieber 68 fl. 50 fr. und an burch Laibach gereiste Gad: Erwartungen feineswege übertroffen ; es will uns bedünfen, als ob unter bem Beftreben, manches nebenfächliche Detail, bas nur Aufput oder Buthat ift, in recht ausgiebiger Beise jur Beltung gn bringen, gar oft die Sauptfache, die burchbachte, einheitliche Geftaltung der Rolle gelitten hatte. Auch moge herr Suftersie bor Uebertreibungen gewarnt und eine beutlichere, verständlichere Sprache ihm empfohlen fein. -Der Glanzpunkt bes Abends war bas Terzett am Schluffe bes zweiten Actes, bas von den Damen Dbi und Reugebauer, die beibe trefflich bei Stimme maren, und von herrn Gufter bie in wirklich tabellofer Weise zu Gebor gebracht worden ift. Die ungähligen übrigen Berfonen berdarben nichts und bas will schon viel fagen; nur den diversen überirdischen Berrichaften bes Borfpiels barf man nicht nadrühmen, daß fie fich um bas Belingen bes Bangen sonderlich verdient gemacht hatten; mit Ausnahme der herren Balenta, Tigen und 3. Paternofter ichienen fich alle und besonders die holden "Feen" vorsätzlich eines möglichft leifen, unverftandlichen, überfturzten und mitunter gedantenlofen Bortrages zu befleißen. Die Regie durfte biesfalls wohl weniger ein Borwurf treffen und der mabre Grund vielmehr in bem Mangel an Aufmertfamteit auf Seiten ber Darfteller zu fuchen fein.

- (Gine neue Gifenbahnlinie.) "Rordbeutschland und beffen Geehafen auf bem fürzeften Wege verbunden mit Trieft, Norditalien, Dalmatien, Bosnien und der Herzegovina. Hauptlinie von Norden nach Gilden als Fortsetzung der Kronpring-Rudolfs-Bahn Klagenfurt (Kühnsdorf)-Laibach-Rarlftadt, deren Rebenlinien Brudl = Rühnsborf=Rechberg , Bercic-Bottschee , Tichernembl = Josephsthal (Dgulin). Hauptlinie von Often nach Weften als Fortfetung ber ungarifden Linie Bragerhof-Cilli-Stein-Lad-Rirchheim: St.-Lucia-Gorg, beren Rebenlinien Soflein-Reumarttl, Belin-Ibria." Unter biefem Titel ift in Bien foeben eine Broschüre erschienen (als beren Berfaffer uns herr J. A. hartmann in Laibach bezeichnet wird), welche es fich zur Aufgabe stellt, ftatt ber Predil-Linie fo wie ftatt ber von einem Laibacher Confortium projectirten Lad.Gervola-Bahn eine neue Linie in Borfchlag zu bringen und beren Bortheile auseinanderzuseten.

- (Schlußverhandlungen beim t. t. Landesgerichte Laibach.) Am 8. Februar. Jofef Cerar : öffentliche Gewaltthätigkeit; Alois Gerometa : schwere forperliche Beschädigung; Johann und Barthelmä Ferlic: schwere törperliche Beschädigung. - Am 9. Februar. Jatob Modic : schwere förperliche Beschädigung und öffentliche Gewaltthätigfeit; Andreas Gerne: Diebstahl; Johann Pleunif: fcwere törperliche Beschädigung. — Am 10. Februar. Michael Bibert: schwere körperliche Beschädigung; Anton Arber: schwere körperliche Beschädigung; Bincenz Dornif: schwere förperliche Beschädigung; Johann Gribar: Diebstabl.

Uenefte Poft.

(Driginal . Telegramm ber "Laibacher Zeitung.")

Bien, 7. Februar. Die hentige ,, Wiener Beitung" veröffentlicht ein faiferliches Sandichreiben an ben Grafen Botocfi, womit biefer unter bankbarer Unerfennung feiner Dienfte vom Boften des Minifterprafidenten enthoben wird und welches ben Grafen beauftragt, dem Sectionschef Pretis die befondere Bufriedenheit für zeitweilige Leitung des Sandeleminifteriume auszudrucken. Gleichzeitig find demfelben Sandichreiben die Enthebungeichrei: ben der Minifter Taaffe, Tichabuschnigg, Stremanr erhalt eine Sofratheftelle am oberften

Die mir bei jedesmaligem Auftreten an ibm gu bemerten nennung jum Minifter Des Innern und ben

Auftrag jur Cabinete Bilbung. Das Sandfchreiben fagt: Muf bem Boben ber gegebenen Berfaffung ftebend, fann Mich die Erfolg. lofigfeit der bisherigen Bemühungen, alle Meine treuen Bolfer Diefer Reichshalfte gu gemeinfamer Berfaffungethatigfeit gu vereini: gen, nicht wantend machen in ber Ueberzeugung, daß es einem über den Parteien ftebenden Di. nifterium gelingen wird, im Wege forgfalti-ger Beachtung ber verschiedenen Intereffen diefe Aufgabe gur feften Begrundung ber Macht und Wohlfahrt des Reiches ber erfehnten Löfung juguführen.

Gin weiteres Sandichreiben genehmigt die Untrage Sobenwarts binfichtlich der Cabinets:

bildung.

Sabietinef wird jum Juftig. Dr. minifter, Solggethan jum Finangminifter, Schäffle zum Sandelsminifter und Leiter bes Acferbauminifteriums, Minifterialrath Jire eef zum Gultusminifter und Generalmajor Scholl zum Landesvertheidigungsminifter er-

London, 6. Februar. (D. Fr. B.) Die "Times" melbet aus Berlin, 5. b.: England hat ben Dachten unterm 27. Janner empfohlen, in angemeffener Beife thatigen Untheil an der Berftellung des Friedens badurch ju nehmen, daß fie in Breugen bringen, Frankreich milbere Bedingungen zuzugestehen. Es hat bie Dachte aufgeforbert, ihren Bertretern in Bondon Inftructionen für die nothwendigen Berhandlungen gu fenden.

Telegraphifcher Wechfelcours

Dom 7. Februar.

5perc. Metallignes 58.80. — Sperc. Metallignes mit Maisund November-Ziusen 58.80 — Sperc. National-Anlehen 67.75—1860er Staats-Anlehen 94.50. — Bankactien 721 — Credit-Actien 251.50. — London 123.80. — Silber 121.40. — K. t. Münz-Ducaten 5.84. — Napoleond'or 9.94.

Kandel und Polkswirthschaftliches.

Rudolfewerth , 6. Februar. Die Durchschnitts = Preife ftellten fich auf bem hentigen Martte, wie folgt :

	ft.	řr.	Adv. Killing Skill State of	ft.	tr.
Beigen per Deten	5	90	Butter pr. Pfund .	_	48
Rorn "	5	20	Gier pr. Stild		21
Gerfte "	4	10	Mild pr. Maß .	120	10
Hafer "	2	-11	Rindfleifch pr. Bib.	1	22
Salbfrucht "	5	30	Kalbfleisch "	-	24
Beiden "	3	20	Schweinefleisch "	-	2:
Sirfe "	4 3	-	Schöpfenfleisch "		-
Rufurut "	3	90	Sahndel pr. Stild	-	35
Erdäpfel "	2	-	Tanben "	-	24
Linsen "	-	-	Den pr. Centner .	1	60
Erbsen "	1-	-	Etroh "	1	50
Fisolen "	6		Solz, hartes, pr. Rift.	6	50
Rindsschmalz pr. Pfd.	-	45	— weiches, "	-	
Schweineschmalz "		40	Wein, rother, pr. Gimer	7	-
Sped, frifd,		30	— weißer "	6	-
Sped, gerändert Pfd.		-	The Control of the Control		

Theater. Bente: Die Monde, Luftfpiel. Morgen: Gar und Bimmermann.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Februar	Zeit ber Bechachung	Barometerftand in Parifer Linien auf 00 R. reduciri	Lufttemperalur nach Regumer	Ø n n Ø	Anfidt bes Dimmelo	Rieberfclag kinnen 24 St. in Parifer Ersten
7.	6 ll Mg. 2 , N. 10 , Ab.	325. ₁₈ 325. ₈₈	+ 0 2 + 4 8 + 1 0	NW. schw. NW. schw. NW schw.	ganz bew. heiter halbheiter	0.00

Gin zweites kaiferliches Handschreiben an Mbendroth. Das Tagesmittel der Warme + 2.0°, um 2.3° über

Berantwortlicher Rebacteur: 3gnag v. Rleinmayr.

		-
I'm I am be a warded !	Wien, 6 Februar. Die Borje war in ihrem gangen Berlaufe nicht ohne Keftigkeit, doch ohne irgendwie hervortretendes Animo. Rur Bereinshauf flanden bis 100 in reget	11
LOUIS BELLEVILLED L.	Wien, 6 Februar. Die Borse war in ihrem ganzen Berlaufe nicht ohne Festigkeit, doch ohne irgendwie hervortretendes Animo. Nur Bereinsbant ftanden bis 100 in regen Berkehr. Im Uebrigen beschränkte man sich darauf, die gestern stack gesallenen Eurse wieder auf die Höhe vom Samstag zu bringen, was theilweise gelang.	10
Sp. trala transfer	Setting. Sin strength of grant man find entant, and grant man find the first strength of the s	

A. Allgemeine Staatefchuld.
Geld Beare
Einheitliche Staatefdulb gr. 5 pCt.:
in Roten verzinst. Dai=Rovember 58 90 59
" " " Februar=August 58.90 59.—
" Gilber " Janner-Inti . 67.75 67.85
" " " April=October . 67.85 67.95 269.50 271
rofe v. 3 1839
" " 1854 (4 %) 311 250 ft. 88.50 89.—
" " 1860 ju 500 ft 94.50 94.65
" 1860 3 1100 ft 106 - 106.50 " 1864 3 11 100 ft 121 - 121.50
Charles Contract of the Contra
Staate-Domanen-Bfandbriefe gn 120 fl. ö. 28. in Silber 120.50 120.75
ge. Grundentlaftungs: Obligationen.
Fitr 100 fl. Geld ABaare
Böhmen 311 5 pEt 94 95
Maligien , 5 , 78 25 78.75
Mieber=Defterreich . " 5 " 96 25 96.75 Dber=Defterreich . " 5 " 94.— 95.—
Ober=Defterreich " 5 " 94 95]
Siebenbürgen " 5 " 7525 75.50]
"Stetermorf
Ungarn " 5 " 7850 79 —
C. Undere öffentliche Anleben
Donaureaufirungelofe au 5 pot. 95.75 96 1
Ung. Gifenbahnanleben ju 120 fl.

Wiener Communalanlehen, riid= 3ahlbar 5 pCt. für 100 fl. . . 87.60 87.90 Bb. Metien von Bantinftituten. Geld Waare . . . 207 50 208. Anglo=öffert. Bant 227.— 228.— Bantverein Boben=Creditanftalt Creditanstalt f Handel 11. Gew . 250 30 250 50 Ereditanstalt, allgem. ungar . . 83.— 84.— Escompte-Gefellichaft, n. ö. . . 924. 928.— Franco=öfterr. Bant . . . 101.70 102. -Generalbant 88.50 89.-94.— Sandelsbant Bertehrsbant 168.50 169 .-

patraten	W ON At Or was Purashawaria	oto.
lieber=Defterreich . " 5 " 96 25 96.75	E. Metten bon Leansportunterards	72020000
Ober=Desterreich " 5 " 94. — 95. —	minimum. Otto Country	Matt
Siebenbilirgen " 5 " 75 25 75.50	Alföld=Fiumaner Bahn 169.50 170	Ung.
" 00 04		1300
	Bohm. Beftbabn 249 250 -	
Ingarn " 5 " 78 50 79 —	Carl=Ludwig=Babn 244.75 245	1
	Donau-Dampfichifff. Gefellich 570 572	
	Elijabeth=Beftbabu 224.50 224 75	
		Ferdi
3. 23. Sither 5% pr. Stild 105.50 106		Fran
ng Prämienanlehen zu 100 ff.	Ferdinands=Nordbahn	B. 50
	Fitnfferchen=Barcfer=Bobn . 163.25 163.75	
hi confirmation of the contract of the contrac	M. Control of the Con	

	Bell	2Baare
frang-Josepha-Bobu	. 190 75	191
emberg=Czern.=3affper=Babn	. 190.—	190.25
lobb, öfferr	. 342	343
Defterr. Nordweftbahn		
Audolfe=Bahn		162.25
Siebenbürger Bahn	. 167	167.50
Staatsbahn	. 379	380 1
Sitobahu	. 185.50	The second second second
Sitd-nordd. Berbind. Babn .	. 174.—	
theiß-Bahn		
lugarifche Nordoftbahn	. 155.50	156 -
Ingarifche Oftbahn	OCA E /A	
ramwah	. 184 75	
anticipa de Arte da Ar	Dell's No.	
F. Pfandbriefe (fil	r 100 ft.)	
T. Dimerette (in	100 10.7	
	mi	one l

lag. oft. Boden=Credit=Anftalt	Gelb	Waare
verlosbar ju 5 pEt. in Gilber	106.75	107 -
to. in 33 3. ruda. ju 5p@t. in ö.23.	87.75	88
Rattonalb. an 5 pCt. 8. 28	93.—	93.25
Ing. Bod.=Cred.=Anft. ju 5 1/2 pCt.	88 75	89

G. Prioritätsobligationen.

	Geld	Baar
.= Befib. in G. verg. (I. Emiff.)	94	95.50
binands-Rordb. in Gilb verg.	103.25	103.50
na-Josephs-Bahn	94	94 25
farl-Lubm. B. i. G. vera.l. Em.	103	103 50
lerr. Nordwellbabn	93.20	93 40

Ire		Belb	Magri
-	Siebenb. Bahn in Gilber vers.	89	89 20
25	Staateb. O. 3% à 500 Fr Em.	135 -	135 50
-	Sitob. G. 3% à 500 Frc. pr. Stild 1	14 -	114 25
-	Stidb.= 3. à 200 fl. 3. 5% für 160 fl.	88.90	89.20
25	Suob. Bone 6% (1870-74)		
60	à 500 Fres pr. Stild 2	37	239
-	Ung. Oftbahn für 100 fl	82.30	82 60
75	CONTRACTOR OF THE STREET SHE		
00	H. Privatlofe (per S	tiid.)	
	Creditauftalt f. Sandel u. Gem	Chath	Boort
-	311 100 fl. 8 28 1	61.75	162.20
-	Rudolf=Stiftung gu 10 ft	15 50	16.50
7			
	Mechfel (3 Dton.)	Gelb	Baare
	Mugghuro file 100 ff filh gr 1	02 25	1030
	Frankfurt a Mit 100 ff. hetto 1	02 50	103.60

Samburg, für 100 Mart Banco 91 25 91.80 Condon, für 10 Pfund Sterling 123.65 123.75 Paris, für 100 France Cours ber Gelbforten

4			0,0		9			
	the date will		(3)	elb			B	aarr
	R. Ming=Ducater.	. 5	fl.	84	tr.	. 5	fl.	85 tr.
	Napoleoned'or .	. 9	"	941	*		**	954 "
Ì	Breng. Caffenicheine		"	83	11	1	"	50 "
ķ	Silber	121	11	25	"	121	"	30
ď	THE RESERVE OF THE REPORT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN	-	-			327		arris

Krainifche Grundentlaftungs = Obligationen, Barrenatuotirung: 86 — Gelb, Baare.